

Informationen an der Bürgerversammlung vom 23.5.2016

An der Bürgerversammlung vom 23. Mai 2016 informierte der Schulrat über den aktuellen Stand der Planung zum Projekt Schulhaus Grüntal.

Im Jahr 2014 wurde bekanntlich nach mehrjähriger Vorarbeit ein zweistufiger Projektwettbewerb für eine neue Schulanlage im Grüntal öffentlich ausgeschrieben.

Das Preisgericht empfahl schliesslich einstimmig das Projekt ‚PAULA UND PÄULI‘ des Architekturbüros Gähler Flühler Architekten AG St. Gallen zur Weiterbearbeitung. Nach einer öffentlichen Informationsveranstaltung im Juni 2015 wurde das Siegerprojekt gemäss den Empfehlungen der Jury überarbeitet und im Februar 2016 wurde eine Analyse der Finanzplanung der Gemeinde durch Gemeinderat und Schulrat vorgenommen. Gemeinsam wurde beschlossen, das Projekt Schulhaus Grüntal mit einer Dreifachhalle und einem Ersatz für den Fussballplatz in die mittelfristige Finanzplanung 2016 – 2020 der Gemeinde Wittenbach aufzunehmen.

Da sich die für den Bau des neuen Schulhauses vorgesehene Parzelle im Grüntal aber im Eigentum der politischen Gemeinde befindet, wurde schon in einer frühen Planungsphase ein gegenseitiger Planungsvertrag ausgearbeitet. Dieser Vertrag räumt der Primarschule das Recht ein, auf der Parzelle im Grüntal ein Schulhaus zu planen. Weiter sieht der Vertrag vor, nach der Volksabstimmung dann einen Landabtausch mit der Parzelle Neuhus vorzunehmen.

In der Aussprache mit dem Gemeinderat vom Februar 2016 erwies sich die Frage der allfälligen Erstellung eines Ersatzfeldes für den Fussballplatz, der mit dem Bau des neuen Schulhauses Grüntal verloren gehen wird, als Knackpunkt. Der Schulrat steht dem Anliegen des Fussballclubs auf Ersatz grundsätzlich positiv gegenüber. Rechtliche Abklärungen ergaben aber, dass die Primarschulgemeinde als sogenannte Spezialgemeinde nicht berechtigt ist, über den Bau eines Fussballfeldes zu befinden und es damit auch nicht rechtens wäre, die beiden Projekte in einer Abstimmungsfrage zu verbinden. Um eine konstruktive Lösung zu finden, schlägt der Primarschulrat deshalb vor, statt dem ursprünglich geplanten Landtausch zwischen den Parzellen Grüntal und Neuhus einen Verkauf der Parzelle Grüntal an die Schulgemeinde ins Auge zu fassen. Mit dem Käuferlös, den die Politische Gemeinde bei diesem Vorschlag erhalten würde, könnte dann der Bau eines Fussballfeldes unter der Federführung der Politischen Gemeinde realisiert werden.

Unabhängig von der Stellungnahme des Gemeinderates zur Frage des Fussballfeldes ist es für den Schulrat klar, dass er jetzt Sicherheit braucht, ob sich das Projekt Schulhaus Grüntal bis spätestens 2020 realisieren lässt. Der Schulrat hat deshalb entschieden, dass das Projekt am **27. November 2016 der Bürgerschaft zur Abstimmung an der Urne** vorgelegt wird.

Wenn die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger NEIN zu diesem Projekt sagen sollten, heisst dies für den Schulrat „Zurück auf Feld 1“ und es würde dann eine Neubeurteilung der gesamten Investitionsplanung im Schulbereich zwingend, denn eines ist sicher: Die Sanierungsarbeiten in den Schulhäusern Dorf und Kronbühl sind dringend und lassen sich nicht mehr länger aufschieben.